



DEUTSCHES HERZZENTRUM BERLIN  
STIFTUNG DES BÜRGERLICHEN RECHTS

Deutsches Herzzentrum Berlin, Postfach 65 05 05, 13305 Berlin

**An**  
**Transplantationspatienten des**  
**Deutschen Herzzentrums Berlin**

Prof. Dr. Dr. h.c. R. Hetzer (hetzer@dhzb.de)  
Herz, Thorax- und Gefäßchirurgie

Prof. Dr. E. Fleck (fleck@dhzb.de)  
Innere Medizin-Kardiologie

Prof. Dr. H. Kuppe (kuppe@dhzb.de)  
Anästhesiologie

Prof. Dr. F. Berger (berger@dhzb.de)  
Angeborene Herzfehler-Kinderkardiologie

Berlin, den 10.11.2009

Gesch. Z.: \_\_\_\_\_

Durchwahl: 030/4593-\_\_\_\_\_

Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,

Sie sind herz- oder lungentransplantiert und nehmen spezielle Medikamente ein, welche Abstossungsreaktionen verhindern (Immunsuppressiva). Naturgemäß schwächen diese Immunsuppressiva Ihre Abwehr und machen Sie so für Infektionen anfälliger. Solche Infektionen können unter anderem durch Bakterien und Pilze, aber besonders auch durch Viren hervorgerufen werden.

Als Transplantierte sind Sie deshalb vor allem wahrscheinlicher betroffen, an der saisonalen Grippe (Influenza) oder der „Schweinegrippe“ zu erkranken.

Das Paul-Ehrlich Institut wie auch die STIKO (Ständige Impfkommision) empfehlen Risikopatienten eine Impfung gegen die „Schweinegrippe“ (Virus H1N1). Wir möchten uns dieser Empfehlung anschließen und Ihnen als transplantierten Patienten raten, sich zunächst gegen die saisonale Influenzagrippe (also die herkömmliche Grippe) und im Abstand von 2 bis 4 Wochen danach gegen die „Schweinegrippe“ impfen zu lassen.

Prof. Dr. Dr. h.c. R. Hetzer  
Direktor

Dr. H. Lehmkuhl  
Oberarzt